

FROHE OSTERN!



Liebe Genossinnen und Genossen,

kurz vor Weihnachten wurde unser Ortsvereinsvorstand neu gewählt. Im Namen des neuen Vorstandes darf ich mich für den großen Zuspruch und die klare Bestätigung der Kandidaten bedanken. Wir nehmen das Votum als Bestärkung mit in die Arbeit der kommenden 24 Monate - Aufgaben gibt es genug. Aktuell setzen wir uns beispielsweise für den sozial bezahlbaren Wohnraum in Jülich ein, da wir hier dringenden Handlungsbedarf sehen. Das Thema der Flüchtlinge wird uns ebenfalls noch länger beschäftigen.

Die traditionelle Ostereieraktion am Karsamstag in der Innenstadt ist eine gute Gelegenheit für den Austausch, wer Lust & Zeit hat, kann gerne vorbeischaun.

Mit solidarischen Grüßen Euer



Marco Maria Emunds (OV-Vorsitzender)



TERMINE

- **10.03.2016 – 18.00 Uhr**
Diskussionsveranstaltung
“Öffentliche Sicherheit”
im Technologiezentrum Jülich
- **26.03.2016 – 10.00 Uhr**
Ostereieraktion des OV's in der
Innenstadt

DER NEUE VORSTAND

Auf der Mitgliedervollversammlung am 19.12.15 wurde folgender OV-Vorstand gewählt:

Vorsitzender:	Marco Maria Emunds
Stellv. Vors.:	Nicole Bataille
Stellv. Vors.:	Hans Launer
Kassiererin:	Erika Janssen
Stellv. Kassier.:	Doris Merz
Schriftführer:	Klaus Gundelach
Stellv. Schriftf.:	Mike Knöll
Pressereferentin:	Elisabeth Vietzke
Bildungsbeauftragt.:	Oliver Ollech
Beisitzer AsF:	Susanne Oppermann
Beisitzer Jusos:	Florian Holländer
Beisitzer AG60+:	Marlies Keil
Beisitzer Fraktion:	Harald Garding
Revisorin:	Anne Gätzen
Revisor:	Bernd Granderath
Revisorin:	Katja Böcking

Darüberhinaus freuen wir uns über jede Genossin und jeden Genossen, die Lust haben, aktiv die Jülicher Politik mitzugestalten. In der Regel sind die OV-Sitzungen öffentlich und finden am letzten Montag des Monats ab 18.30 im SPD Büro am Walramplatz statt – schaut doch einfach mal vorbei.

MOMENTAUFNAHMEN AUS UNSERER MITGLIEDERVERSAMMLUNG:



Jülich braucht bezahlbaren Wohnraum für alle

„Wir brauchen mehr bezahlbaren Wohnraum in Jülich!“ Das war das zentrale Diskussionsthema des neu gewählten Vorstands bei seiner ersten Sitzung im neuen Jahr.

Die Zahlen belegen: Der Handlungsbedarf ist groß und die Zeit drängt. Der Neubau geförderter Wohnungen ist drastisch gesunken. Innerhalb von 15 Jahren ist zusätzlich ein Rückgang der bestehenden Einheiten des geförderten Wohnungsbestandes in Jülich um fast 50 Prozent zu erwarten. Wir sind der Meinung, dass hier zu lange zu wenig getan wurde. Zugleich ändert sich die Alters- und Sozialstruktur Jülichs spürbar und rückt das Thema des bezahlbaren und barrierefreien Wohnraums stärker in die Mitte der Gesellschaft. Das Thema Flüchtlinge und ihre Unterbringung kommt verstärkend hinzu.

Daher ist für uns als SPD ganz klar: Es müssen neue Wohnungen gebaut werden, die bezahlbar, generationengerecht und energieeffizient sowie für alle Teile der Bevölkerung in ausreichendem Maße vorhanden sind. Zugleich müssen vorhandene Altbestände angemessen saniert werden.

Hierbei sind aus unserer Sicht sowohl die Stadtverwaltung, die Ratsvertreter, aber auch die Jülicher Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG) stärker in die Pflicht zu nehmen. Angesichts der Haushaltslage ist es zur Umsetzung solcher Maßnahmen notwendig, auf Fördermittel des Landes zurückzugreifen und an geeigneten Stellen neue Wohnprojekte zu entwickeln.

Anreize der Landesregierung (800 Millionen Euro Fördergelder bis 2017) sollte auch Jülich zielgerichtet nutzen. Grundlage dafür sind jedoch sinnvolle Konzepte, die es von Seiten der Verwaltung und der SEG zu erarbeiten gilt. Auch muss eine sinnvolle Stadtplanung berücksichtigen, dass es ein Fehler vergangener Projekte war, den sogenannten Sozialen Wohnungsbau separiert zu betreiben. Vielmehr kommt es aus unserer Sicht darauf an, eine gesunde Mischung verschiedener Wohneinheiten herzustellen. Dafür bietet sich zum Beispiel das Grundstück der alten Fachhochschule an, das sich auf Grund seiner Größe und Lage gut für eine gemischte Wohnbebauung (Einfamilienhäuser, bezahlbare Wohneinheiten, Wohnraum für Studenten, Senioren) eignet.

Um endlich Bewegung in dieses Thema zu bringen, soll sich der Stadtrat eine Selbstverpflichtung auferlegen und mit Quotenregelungen auch private Unternehmen an dieser gesamtgesellschaftlichen Aufgabe aktiv beteiligen.



Schluss in Rot...

„Wie Menschen denken und leben, so bauen und wohnen sie.“

(Johann Gottfried Herder)

Impressum:

SPD OV Jülich

Turmstraße 5, 52428 Jülich

www.spd-juelich.de

Email: spd.juelich@gmx.de

Redaktion: Emunds/Gundelach

